

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dreizehntes Kapitel.

Abschied fürs Leben.

Im März 1884 rüstete ich mich für eine längere Expedition aus, die mich wieder nach dem Süden führen sollte. Der Küstendampfer, den ich benutzte, hielt in allen größeren Orten, und ich hatte Muße, die Küsten, Gebirge und Inseln, die ich in den vergangenen Jahren durchforscht und durchwandert hatte, zu betrachten, so wie man sich eine Landkarte ansieht, um auf ihr in der Erinnerung noch einmal alte Reiseerlebnisse durchzuleben.

Mein einstweiliges Ziel war Wellington, aber ich hegte große Reisepläne. Ich wollte die Fjorde an der Westküste der großen Mittel- (oder besser Süd-) Insel genau durchforschen, die damals zum größten Teil noch jungfräuliches, von keinem Menschen — nicht einmal von Maori — betretenes Land waren. Ich erwartete, dort interessante ornithologische Entdeckungen zu machen. Waren diese Forschungen abgeschlossen, wollte ich hinaus auf die offene See nach dem Süden und auf die gegen die Antarktis gelegenen, vogelbevölkerten Inseln.

Aber das waren einstweilen Luftschlösser. Zu ihrer Verwirklichung gehörte viel Geld, viel mehr, als ich hätte erarbeiten können; denn ich mußte ein Schiff mieten, das — nach meinem Wunsche — die gefährlichsten und verlassensten Küsten und Eilande aufsuchte, mich dort für Monate — vielleicht für ein ganzes Jahr — mit dem nötigen Proviant usw. aussetzte und dann pünktlich zu der vor mir angegebenen Zeit wiederkam, um mich und meine Sammlungen abzuholen.

Solche „Millionärslaunen“ hätte sich ein Kapitän wohl nur gegen sehr gute, in die Tausende gehende Bezahlung gefallen lassen — und mit Recht; denn er riskierte sein Schiff, wenn er